

Wirtschaftsforschung und Landesentwicklung

Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem Motto TRANSFORM zeigte der 5. Kreativwirtschaftstag im Juni eindrucksvoll den Stellenwert der Kreativbranche bei der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft auf. Der Bedeutung dieses Themas zollt auch die neue Microsite/Website *#wiegehtnachhaltig* Tribut. Ebenso steht die neue Innovationsstrategie 2021-2027 des Landes im Fokus nachhaltiger und digitaler Transformationsprozesse, um die hessische Wirtschaft für die zukünftigen Herausforderungen zu wappnen und die Innovationskraft und Widerstandsfähigkeit zu stärken. Weiter im Bann hält uns die Corona-Pandemie. Ihre Auswirkungen auf die kleinräumigen Bevölkerungsentwicklung in Hessen sind Thema einer Analyse.

Wir berichten auch über die große Resonanz zur zweiten Ausschreibungsrunde des Programms „Zukunft Innenstadt“: 97 Projektanträge wurden eingereicht. Die Preisverleihung des neuen Landeswettbewerbs „Alles nur Fassade?“ fand kürzlich statt. Ebenso zum ersten Mal: Das Veranstaltungsformat Baukulturwerkstatt der Landesinitiative für Baukultur feierte in Kirchhain Premiere. Und im Praxisforum der Vitalen Orte ging es um die Bioökonomie im ländlichen Raum. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

5. Hessischer Kreativwirtschaftstag fordert Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft



Im Austausch mit der Kreativbranche: Mandy Pastor, Armin Bernsee, Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und Rolf Krämer (alle HMWEVW)

Rund 450 Kreative nahmen am 3. Juni in der School of Finance and Management in Frankfurt sowie online am 5. Kreativwirtschaftstag teil. Unter dem Titel TRANSFORM nahm der Branchentag die Rolle der

Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft in den Blick.

„Ich habe Kreative als Menschen kennengelernt, die über den Tellerand hinausschauen. Sie beschäftigen sich mit der Zukunft und wie sie diese mitgestalten können. Das ist hochpolitisch“, betonte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir in seiner Eröffnungsrede. „Zum Ende des fossilen Zeitalters steht gerade die Wirtschaft unter enormem Innovations- und Transformationsdruck. Produkte, Verfahren und Dienstleistungen genauso wie Unternehmen selbst bedürfen stetiger Innovation, um wirtschaft-

aktuell



*Folke Mühlhölzer,
Vorsitzender der Geschäftsführung
der HA Hessen Agentur GmbH*

Themen

- 1 **5. Hessischer Kreativwirtschaftstag**
- 2 **Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers**
- 3 **Kampagne #wiegehtnachhaltig / Design-Nachwuchs in Brüssel**
- 4 **Hessische Innovationsstrategie / Corona und Bevölkerungsentwicklung**
- 5 **Preisverleihungen Zukunft Innenstadt / Alles nur Fassade?**
- 6 **Praxisforum Vitale Orte / Baukulturwerkstatt Kirchhain**



*Prof. Dr. Maike Sippel
(HTWG Konstanz u. Deutsche
Gesellschaft Club of Rome)*



*Prof. Marcel Fratzscher
(DIW Berlin)*



*Susanne Stöck u. Daniela
Hartmann (Geschäftsstelle
Kreativwirtschaft Hessen)*

© Jens Braune del Angel

liche Leistungskraft und Dynamik langfristig zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.“

Der Kreativwirtschaftstag versteht sich als Netzwerkevent für die Kreativbranche, aber auch als Impulsgeber für die Gesellschaft. In zahlreichen Workshops vermittelten Expertinnen und Experten Wissen aus der Praxis und teilten ihre Antworten für eine nachhaltigere Zukunft. Dabei ging es unter anderem um den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Produktdesign oder den Zusammenhang von NFT und Ownership Culture, aber auch Themen wie Green Clubbing, Female Leadership oder Strategisches Design gehörten zur Tagesordnung.

„Die Kreativbranche kann zum Wandel beitragen, indem sie den Wandelprozess für die Menschen verstehbar und greifbar macht“, erklärte Prof. Dr. Maike Sippel, Mitglied der Deutschen Gesellschaft Club of Rome und

Professorin für Nachhaltige Ökonomie an der Hochschule Konstanz (HTWG). „Man fühlt sich leicht etwas verloren in einer sich verändernden Welt. Warum braucht es denn die ganzen Veränderungen und wo wollen wir eigentlich hin? Dazu können die kreativen Expertinnen und Experten authentische Bilder liefern sowie Geschichten des Gelingens mitten aus dem Leben aufgreifen und erzählen“, so die Professorin.

Ähnlich äußerte sich Prof. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), in seiner Abschlusskeynote: „Die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ist nicht Bedrohung, sondern Chance, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und den Wohlstand Deutschlands zu sichern. Deutschland wird sich auch wirtschaftlich neu erfinden müssen. Dies erfordert Kreativität und Innovation, die durch bessere

Rahmenbedingungen bei Forschung und Entwicklung, weniger Bürokratie, klügere Regulierung, mehr Offenheit und Toleranz gezielt gefördert werden sollten.“

Der Kreativwirtschaftstag ist eine Veranstaltung der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft der Hessen Agentur im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Programmpartner waren in diesem Jahr die seeConference, der Rat für Formgebung, der Verband Deutscher Industrie Designer (VDID), der Deutsche Werkbund Hessen, Lürzer's Archive und gamearea-Hessen. Als Kooperationspartner konnte erneut das Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft der Wirtschaftsförderung Frankfurt gewonnen werden.

Ansprechpartnerinnen:

*susanne.stoek
@hessen-agentur.de*

*daniela.hartmann
@hessen-agentur.de*



*Tarek Al-Wazir,
Hessischer Minister für
Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen*

Die Kreativen und die Transformation

Wie kann eine wachstumsorientierte Gesellschaft nachhaltig und ressourceneffizient werden? Wie kann für eine wachsende Weltbevölkerung Wohlstand geschaffen werden, ohne den Planeten zu zerstören? Fragen zur Transformation unseres auf fossilen Energien und einem sorglosen Umgang mit Bodenschätzen beruhenden Wirtschaftsmodells hat die hessische Kreativbranche beim 5. Kreativwirtschaftstag unter dem Titel TRAN5FORM mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert.

Auch den Kreativen ist klar: Die Zeit zum Umsteuern wird immer

knapper. Doch noch haben wir es – wie Prof. Dr. Maike Sippel vom Club of Rome zeigte – in der Hand. Von uns hängt es ab, in welcher Welt die kommenden Generationen leben werden. Die Aufgabe richtet sich an alle: Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft.

Es hat mich daher gefreut, wie ernsthaft die Kreativbranchen diese Herausforderung diskutieren und sich mit ihren vielen verschiedenen Kompetenzen einbringen möchten. Architektinnen und Architekten können viel zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen; ressourcenschonende Produkte entste-

hen durch kluges Produktdesign; starke Kommunikationskampagnen können Bewusstsein schaffen und Menschen zum Handeln bewegen.

Und natürlich will sich auch die Kreativwirtschaft selbst in Richtung Nachhaltigkeit transformieren. Um sie dabei zu unterstützen und noch stärker zu motivieren, haben wir die Informationskampagne #wiegehtnachhaltig gestartet. In Video-Interviews und Gastbeiträgen teilen Kreative ihre Erfahrungen, geben konkrete Tipps und inspirieren. Die Transformation muss jetzt Fahrt aufnehmen; also bleiben Sie dran.

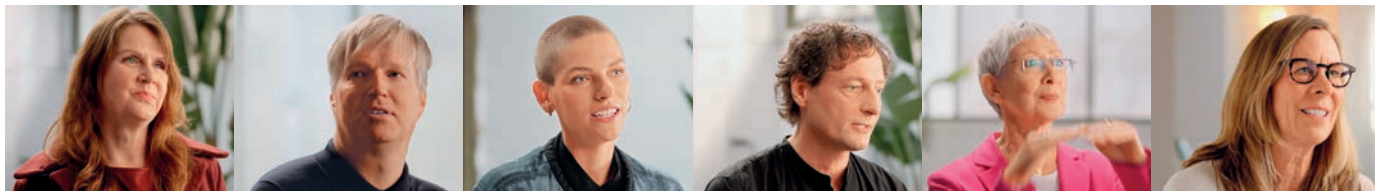
Start Kampagne #wiegehtnachhaltig: Hessische Kreativwirtschaft wirbt für mehr Nachhaltigkeit

Hessens Kreative übernehmen bei den Themen Klimaschutz, Inklusion und Diversität Verantwortung. Wie? Das zeigt die neue Kampagne #wiegehtnachhaltig, mit der die Geschäftsstelle Kreativwirtschaft im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums die Rolle der Kreativwirtschaft als Katalysator von nachhaltigen Transformationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft verdeutlicht.

Herzstück der Informationskampagne ist eine sechsteilige Videoserie, in der Expertinnen und Experten aus Musik, Produktdesign, Werbung, Buchmarkt, Architektur und Mode anschaulich zeigen, wie sie nach innen und außen nachhaltiger werden – etwa durch den Einsatz innovativer Materialien, Re- und Upcycling sowie durch neue Geschäftsmodelle. Flankiert wird sie durch News, Termine und eine monatlich erscheinende Kolumne, in

der Kreative abwechselnd zu Wort kommen. Kampagne und Informationsplattform sind eine Einladung an alle Kreativen, sich in das wachsende Netzwerk nachhaltiger Kreativwirtschaft mit ihren Fragen und ihrer Expertise einzubringen. Der Kampagnentitel #wiegehtnachhaltig ist eine offene Frage, auf die unter www.kreativwirtschaft-nachhaltig.de erste Antworten angeboten und weitere gefunden werden sollen.

Ansprechpartnerinnen:
susanne.stoeck
@hessen-agentur.de
daniela.hartmann
@hessen-agentur.de



v.l.n.r. Christine Fehrenbach (Sustainable Transformation for fashion, design and architecture), Peter Post (Geschäftsführer Scholz & Volkmer), Fine Stammnitz (Gründerin Green Touring Network), Prof. Jörg Gätjens (Ecodesign/Akademie für Gestaltung), Brigitte Holz (Präsidentin Architektur- und Stadtplanerkammer Hessen), Dr. Nadja Kneissler (Nachhaltigkeitsbeauftragte Delius Klasing) © Scholz & Volkmer

Design-Nachwuchs aus Hessen präsentierte seine Ideen in Brüssel

Beim ersten Festival des Neuen Europäischen Bauhauses der Europäischen Kommission trafen sich vom 9. bis 12. Juni Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen, Städten, Regionen, Unternehmen sowie Stu-

dierende, Wissenschaftler, Kreative, Innovatoren und die interessierte Öffentlichkeit in Brüssel. Unter dem Motto DESIGN IS NEVER NEUTRAL veranstaltete die Geschäftsstelle Kreativwirtschaft zusammen mit dem

Rat für Formgebung, der Hessischen Design Competition und dem Hessischen Staatspreis Universelles Design in der Hessischen Landesvertretung an zwei Tagen ein vielfältiges Programm – mit Vorträgen, Talks, Panels und einer Ausstellung mit Designobjekten junger Preisträgerinnen und Preisträger.

Ansprechpartnerinnen:
susanne.stoeck
@hessen-agentur.de
daniela.hartmann
@hessen-agentur.de

Weitere Informationen unter
<https://www.kreativwirtschaft-hessen.de>



Staatssekretär Dr. Philipp Nimmermann, Felix Holefleisch (Hessische Landesvertretung) mit Hessen Design-Preisträgerin Clara Brandt
© Sebastian Mast

Mit der 2021 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufenen Initiative „Neues Europäisches Bauhaus“ werden als zentrale Aspekte Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusivität benannt – Themen, die auch wichtige Schwerpunkte und Zielsetzungen des Landes Hessen sind. Mit ihrer Beteiligung am Festival hat die Geschäftsstelle zum Handeln angeregt und inspirierenden jungen Talenten eine Plattform geboten.



Ansprechpartnerin:

gergana.petkova
@hessen-agentur.de

Download unter
<https://wirtschaft.hessen.de/Wirtschaft/Technologie-Innovation/Innovationsstrategie>

Nachhaltig-Digital-Vernetzt: Die neue Hessische Innovationsstrategie 2021-2027

Was sind die Stärken und Alleinstellungsmerkmale des Innovationsstandorts Hessen? Wie können diese weiterentwickelt und Innovationspotenziale effektiv genutzt werden? Damit beschäftigt sich die neue „Hessische Innovationsstrategie 2021-2027“, deren Erstellung die Hessen Agentur inhaltlich, redaktionell und organisatorisch begleitet hat.

Ziel der Innovationsstrategie ist dabei, das Land bei den nachhaltigen und digitalen Transformationsprozessen bestens für die Zukunft zu wappnen sowie die

Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der hessischen Wirtschaft zu stärken. Inhaltlich liegt der Fokus der Innovationsstrategie auf sieben Zukunftskompetenzfeldern, die heute schon essenziell zur Innovationskraft und zum Wachstum in Hessen beitragen:

- Digitale Technologie und Digitalwirtschaft
- Gesundheit und Life Sciences
- Mobilität und Logistik
- Energiesysteme und -effizienz
- Advanced Manufacturing und Werkstoffe

- Kultur- und Kreativwirtschaft
- Finanzwirtschaft

Zur Erreichung der strategischen Ziele der Innovationsstrategie wird die gesamte Wirkungskette aus Bildung, Forschung und Wirtschaft sowie deren Vernetzung und Internationalisierung in den Blick genommen und mit gezielten Maßnahmen gestärkt. In einer Kurzbroschüre werden die Wirkungsmechanismen und Schwerpunkte der Innovationsstrategie anhand vieler greifbarer Beispiele anschaulich dargestellt.



Ansprechpartner:

uwe.vandenbusch
@hessen-agentur.de

Download unter
<https://hessen-agentur.de/publikationen/>

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die demografische Entwicklung

Die Studie der Hessen Agentur analysiert die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die kleinräumige demografische Entwicklung in Hessen. Basis sind detaillierte demografische Daten auf Ebene der Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte für das Jahr 2020 sowie Eckwerte für das erste Halbjahr 2021.

Die Einwohnerzahl Hessens ist im Zeitraum von 2011 bis Ende 2020 um rund 300.000 bzw. 5 % angestiegen. Im ersten Corona-

jahr 2020 verlor diese Entwicklung jedoch deutlich an Dynamik und die Bevölkerungszunahme fiel mit 5.000 Personen bzw. 0,1 % sehr gering aus. Diese sich in der Corona-Zeit zunächst abschwächende und zuletzt sogar rückläufige Entwicklung ist auf eine Zunahme der Sterbefälle insbesondere von Hochbetagten und auf deutlich weniger Zuwanderungen zurückzuführen.

Ursächlich für die rückläufigen Zu- aber auch Fortzüge dürften die internationalen Reisebe-

schränkungen, aber auch die Möglichkeiten bzw. Verpflichtungen von Homeoffice und Online-Studium sein. So haben sich in den Altersgruppen der 20- bis unter 30-Jährigen und der 30- bis unter 40-Jährigen – dies sind typische Jahrgänge für arbeitsplatz- bzw. studienplatz-motivierte Wanderungen – die Wanderungsgewinne in 2020 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019 in etwa halbiert. Für das Jahr 2021 liegen noch keine entsprechenden Daten vor.



© Salome Roessler

Podcast

Wie Analysen der Hessen Agentur dem Land nutzen: Podcast „20 Minuten Hessen“

In Folge 4 des Podcast der Hessen Agentur berichtet Anja Gauler, Abteilungsleiterin Wirtschaftsforschung und Landesentwicklung, über die vielfältigen Tätigkeiten ihres Teams. Volkswirte, Politologen, Soziologen,

Stadt- und Regionalentwickler sowie Geographen erarbeiten Studien zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung und beschäftigen sich mit der Entwicklung von Städten und Gemeinden. Aktuelle Analysen zu

den Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukrainekriegs stellen Grundlagen für die Entscheidungsfindung der Landesregierung dar. Download unter hessisch.de und allen gängigen Podcast-Plattformen.

Zukunft Innenstadt: 10 Millionen Euro für zukunftsweisende Projekte in Innenstädten und Ortszentren

Auch die zweite Ausschreibung des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ ist auf große Resonanz gestoßen: Unter dem Motto „Geben Sie der Zukunft Ihrer Innenstadt Raum“ haben 97 Kommunen einen Antrag eingereicht. Jede Kommune konnte sich für ein Raumbudget von maximal 300.000 Euro bewerben und bis zu drei Projekte vorschlagen.

„Der Schwerpunkt lag dieses Mal auf der kreativen Nutzung und Gestaltung innerstädtischer Innen- und Außenräume. Denn: Neue Formen des Wirtschaftens, Handels, sozialen Zusammenseins, kulturellen Austauschs und Wohnens erfordern neuartige innerstädtische Angebote“, erklärte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Bündnisses für die Innenstadt wurden 41 Städte und Gemeinden ausgewählt. Die ausgesuchten Projekte können nun mit insgesamt 10 Mio. Euro umgesetzt werden. „Die Bandbreite der geförderten Projekte zeigt beeindruckend auf, wie vielfältig sich unsere Innenstädte und Ortszentren aktiv gestalten und damit stärken lassen“, freute sich Al-Wazir. So werden beispielsweise Projekte gefördert, die neuen Handlungskonzepten Raum geben, indem sie Produktion, Showroom, Online-Shop und Reparatur an einem Ort zusammenbringen. Oder sie schaffen neuartige Arbeitsorte, die Co-Working mit Kinderbetreuung oder Fortbildungsangeboten kombinieren. Auch Projekte, die aufzeigen,

wie der öffentliche Raum genutzt und gestaltet werden kann, erhalten finanzielle Unterstützung durch das Landesprogramm.

Die Geschäftsstelle Zukunft Innenstadt bei der Hessen Agentur berät alle 127 Programmstandorte und steht dem Wirtschaftsministerium sowie dem Bündnis für die Innenstadt tatkräftig bei der Programmabwicklung zur Seite.

Ansprechpartner:
anette.frisch
@hessen-agentur.de
kerstin.gruenenwald
@hessen-agentur.de
sebastian.vollweiler
@hessen-agentur.de

Informationen unter
<https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de>



Preisverleihung „Zukunft Innenstadt“ mit Staatsminister Tarek Al-Wazir
© Hans-Jürgen Herrmann/Photographische Gestaltung

Preisverleihung Landeswettbewerb „Alles nur Fassade?“

Im Rahmen der Preisverleihung zum neuen Landeswettbewerb „Alles nur Fassade?“ zeichneten Kunst- und Kulturministerin Angela Dorn und Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir erstmals eine Gewinnerin und zwei Gewinner für ihre vorbildlichen Projektideen zu kreativen Fassadengestaltungen aus.

„Fassaden sind die Gesichter von Gebäuden“, sagte Minister Al-Wazir. „Sie prägen das Erscheinungsbild unserer Städte und Gemeinden und tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner wohlfühlen und ihren Lebensraum wertschätzen. Mit dem neuen Landeswettbewerb wollen wir dazu beitragen, dass Gebäude als Gestaltungsfläche

mehr genutzt werden und zugleich die Kreativszene in Hessen stärken.“

„Kunst gehört mitten ins Leben und damit auch in den öffentlichen Raum“, erklärte Ministerin Angela Dorn. „Deshalb wollen wir mit diesem Wettbewerb alle, die bauen oder renovieren, einladen, über Konzepte nachzudenken, die im Idealfall Nachhaltigkeit und künstlerische Gestaltung verbinden. Die verwirklichten Projekte sollen zur Nachahmung anregen: Und das ist hervorragend gelungen!“

Zur Wettbewerbsteilnahme für vorbildliche Fassadenkunst in Hessen waren Künstlerinnen und Künstler, (Landschafts-)Architektinnen und -Architekten,

Planerinnen und Planer sowie weitere Akteurinnen und Akteure der Kunst- und Kreativszene aufgerufen.

Ansprechpartner:
simon.schmidt
@hessen-agentur.de
<https://www.baukultur-hessen.de>

Ausgezeichnet wurden:

Larissa Bertonasco für „Communicationnation“ in Hanau, 20.000 Euro

Engin Dogan für „Hanauer Parkhaus GmbH“ in Hanau, 40.000 Euro

Dr. Kai H. Krieger für „Fiktion der Biologie“ in Gießen, 40.000 Euro



Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, Larissa Bertonasco, Engin Dogan, Dr. Kai H. Krieger und Kulturministerin Angela Dorn © Boris Borm

Praxisforum Vitale Orte 2030: Bioökonomie im ländlichen Raum

Ansprechpartner:
jana.schaefer
@hessen-agentur.de
benedikt.sauer
@hessen-agentur.de

Weitere Informationen unter
<https://www.land-hat-zukunft.de>



Praxisforum Bioökonomie
© Pexels, Akil Mazumder

Bioökonomie ist in aller Munde – daher nutzten über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 21. Praxisforums der Servicestelle Vitale Orte 2030 die Gelegenheit, sich mit den Chancen und Perspektiven von Bioökonomie im ländlichen Raum auseinanderzusetzen. Kern der bioökonomischen Bestrebungen ist der Wandel zu einer auf biologischen Ressourcen und Verfahren basierenden Wirtschaft.

Vorträge zur Geschichte und Institutionalisierung sowie der Bioökonomie als Motor für den ländlichen Raum boten einen ersten Einblick in die Thematik. Über die Möglichkeiten, Pro-

jekte der Bioökonomie als neuen Schwerpunkt in der LEADER-Förderung zu entwickeln, informierte Linda Kemmler vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Anregung und Inspiration für die Stärkung bioökonomischen Handelns in ihren Regionen erhielten die Gäste durch verschiedene Praxisbeispiele mit regionalem, unternehmerischem und landwirtschaftlichem Fokus. So wird z. B. an der Hochschule Fulda ein Green Food Cluster Hessen für die Transformation der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft aufgebaut. Der Main-Kinzig-Kreis

informierte über die Aktivitäten der Ökomodell-Region Main-Kinzig und die Zusammenarbeit mit der LEADER-Region SPESART-regional. Die Biowert Industrie GmbH aus Brensbach im Odenwald gab einen Einblick in „biobasierte Produkte von der Wiese“: Die Bioraffinerie verarbeitet Wiesengras zu grünem Strom und innovativen Werkstoffen. In Pohlheim bei Gießen baut der landwirtschaftliche Familienbetrieb Jung u. a. Raps und Mohn im Nebenerwerb an und verarbeitet die Ernte zu Ölen, Mehl und weiteren Feinkostprodukten.

Eine Dokumentation des Praxisforums erscheint in Kürze.

Erste Baukulturwerkstatt 2022: Perspektivwechsel für die Altstadt von Kirchhain

Ansprechpartnerin:
xenia.diehl
@hessen-agentur.de

Weitere Informationen unter
<https://www.baukultur-hessen.de>

Ein Novum stellte die erste Baukulturwerkstatt der Landesinitiative +Baukultur in Hessen im Juni dar. Hintergrund: Die Stadt Kirchhain (ca. 16.500 EW) wurde Ende 2021 mit ihrer Kernstadt in das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ aufgenommen. Das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept“ (ISEK), welches als Grundlage für die kommenden Maßnahmen dient, wurde im Frühjahr fertiggestellt. Dieser Zeitpunkt war ideal für ein „Experiment“ der Landesinitiative +Baukultur in Hessen.

Die dreitägige „Baukulturwerkstatt“ startete zunächst mit Vorträgen und guten Beispielen. Unter der Überschrift „Wie wollen wir eigentlich in Zukunft zusammen leben? ... und was heißt das für unsere Altstädte und Ortszentren?“ präsentierten sich innerörtliche und generatio-

nenübergreifende Wohnprojekte aus Allendorf (Lumda) und Treysa. Ferner boten Vorträge zu „Architektur auf dem Land“ und insbesondere zu „Mehr Grün“ in kleinen und mittelgroßen Städten eindrucksvolle und übertragbare Baukultur-Beispiele. Ein Rundgang mit dem Heimat- und Geschichtsverein komplettierte den informativen ersten Tag, der auf dem gut besuchten Marktplatz bei Live-Musik ausklang.

Tags drauf erarbeitete ein Planer-Team vor Ort beispielhafte Szenarien für den Kirchhainer Marktplatz. Gleichzeitig unternahmen die Mitwirkenden der Baukulturwerkstatt eine Exkursion in den Landkreis Schweinfurt, um sich dort von bereits umgesetzten Beispielen inspirieren zu lassen.

Am dritten Tag wurden die tags zuvor entwickelten Skizzen an-

hand der Themen Grün, Gebäudenutzung und Verkehrsführung im größeren Kreis vertieft. Fazit: Die knappe, aber differenzierte Bewertung der Ist-Situation führt dazu, dass die Stadt Kirchhain zunächst über kleine Maßnahmen „des Ausprobierens“ zu besseren Einschätzungen geeigneter Umgestaltungen für Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit oder Begrünung kommen wird.



© Arne Landwehr Photography

Herausgeber:
HA Hessen Agentur GmbH
Postfach 1811
65008 Wiesbaden
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
Telefon 0611/95017-81
Telefax 0611/95017-8313
E-Mail info@hessen-agentur.de
Internet www.hessen-agentur.de

Redaktion:
Regina Giebel
Die Reports können Sie
bestellen bei:
Regina Giebel
Telefon 0611/95017-8325
Telefax 0611/95017-8313
E-Mail regina.giebel@hessen-agentur.de